



Deutsche Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft
Burschenschaft Hilaritas Stafflenbergstraße 66 D-70184 Stuttgart

**An alle Amtsträger, Aktivitates,
Altherrenvereinigungen und
interessierten Verbandsbrüder
der Deutschen Burschenschaft**

**Burschenschaft Hilaritas
Vorsitzende Burschenschaft
Stafflenbergstraße 66
D-70184 Stuttgart**
Telefon: +49 711 5506984
Telefax: +49 711 5508031
E-Post: vorsdb@burschenschaft.de

12. März 2008

-mittels elektronischer Post-

Zeichen: Schnellinfo 08-2007-8 B! Hilaritas.doc

DB-Schnellinformation Nr. 8 im Geschäftsjahr 2007/2008

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

mit dieser E-Post erreicht Sie die achte Schnellinformation im Geschäftsjahr 2007/2008.

Die Großveranstaltung der Deutschen Burschenschaft in Berlin war sehr gut besucht und hat hoffentlich bei den teilnehmenden Verbandsbrüdern Anklang gefunden. Einen entsprechenden Bericht werden Sie in den kommenden BBl finden. Eine inhaltliche Aufarbeitung der Tagung wird es erst mit einigem zeitlichen Abstand geben, da derzeit vorrangig die Vorbereitung des Burschentages im Mittelpunkt der Arbeit der Vorsitzenden steht.

Unser Verbandsobmann für Politik und Kultur, Vbr. Brinkhoff, hat für das Wochenende 12.-13. April ein Seminar in München organisiert, welches sich mit den Inhalten und Definitionen der politischen Arbeit und des Anspruchs im Verband beschäftigt. Das ist sicher ein wichtiges Thema für unseren Verband, weswegen die Vorsitzende hofft, dass sich zahlreiche Verbandsbrüder zu diesem Seminar anmelden und mit konstruktiven Diskussionsbeiträgen dafür sorgen, einen Schritt in Richtung einer gemeinsamen Basis für die so wichtige politische Arbeit unseres Verbandes zu tun. Die Teilnahme an diesem Seminar ist freiwillig, weitere Informationen finden Sie im weiteren Teil dieser Schnellinformation.

Die Vorsitzende hat mit dem letzten Nachrichtenblatt Nr. 301 ein aktuelles Verzeichnis der Mitgliedsvereinigungen der Deutschen Burschenschaft, Ihrer Organe und Amtsträger herausgegeben. In diesem finden Sie die derzeit bei der zentralen Mitgliederverwaltung bekannten Adressen der Aktivitates, der Organe und Amtsträger der DB, sowie der Schriftenempfänger der AH-Schaften, also nicht deren jeweiligen Vorsitzenden. Sollten Sie hier Fehler feststellen, sollten Sie schnellstmöglich mittels des beigefügten Formulars zur Mitgliederverwaltung und Adreßfassung die korrekten Daten an den zuständigen Verbandsbrüder, Herrn Hans-Jürgen Schlicher, senden.

Die Vorsitzende bittet dringend darum, keine Rückantworten oder sonstigen Schriftverkehr über die Absenderadresse der Schnellinformationen abzuwickeln. Falls Sie sich an die Vorsitzende Burschenschaft oder Amtsträger der Deutschen Burschenschaft mit einer Frage oder einem Anliegen wenden wollen, finden Sie in den Nachrichtenblättern, den BBl und auf den Netzseiten der DB die geeigneten Ansprechpartner. Sie erleichtern die ehrenamtliche Arbeit

der zuständigen Verbandsbrüder sehr, wenn Sie sich die Mühe machen, den jeweiligen Ansprechpartner direkt mit der korrekten Adresse anzusprechen. Die Einträge für die Schnellinformationen haben auch nichts mit dem Versand der NBL und der Meldung der Schriftenempfänger der Mitgliedsvereinigungen zu tun. Für diese gibt es gesonderte Formulare, die im NBL 300 bzw. auf <http://www.burschentag.de> zu finden sind. Der Eintrag für die Schnellinformationen erfolgt ausschließlich für den Empfang derselbigen. Nicht zustellungsfähige Adressen werden nach jedem Versand gelöscht, ebenfalls Adressen, die auf interne Weiterleitungen schließen lassen. Im Sinne einer Kontrolle des Empfängerkreises haben Sie dafür sicher Verständnis.

Mit den besten burschenschaftlichen Grüßen

Ihr

Michael Schmidt 
Sprecher der Deutschen Burschenschaft im GJ 2007/2008
B! Hilaritas Stuttgart

Termin-Vorankündigung:

Seminar zum politischen Anspruch der Deutschen
Burschenschaft

Die Deutsche Burschenschaft – ein politischer Verband:

**Definitionen, Verpflichtung, Anspruch, Realität,
Erfahrungen und Möglichkeiten**

12. und 13. April 2008 in München

augerichtet vom Verbandsobmann für Politik und Kultur
Benjamin Brinkhoff (Münsterer B! Franconia, B! Danubia München)

Die Deutsche Burschenschaft ist nach eigener Definition ein politischer Verband von Studentenverbindungen. Gründungsmotivation, Wahlspruch und Geschichte der Burschenschaft waren und sind immer (auch) politisch. Politik bedeutet, basierend auf Grundsätzen und ausgehend von gemachten Erfahrungen, die Gestaltung der gesellschaftlichen Geschehnisse unseres Volkes und Landes für Gegenwart und Zukunft mitbestimmen zu wollen. Daher bedürfen Themen, Mittel und Stil der politischen Auseinandersetzung einer dauernden Überprüfung und Weiterentwicklung. Hieran tut sich die Deutsche Burschenschaft am Anfang des neuen Jahrhunderts, wie auch in anderen Aspekten, als in die gesellschaftliche Defensive geratener Verband schwer.

Angestoßen von den teilweise mühsamen Debatten der vergangenen Jahre, inspiriert auch von verschiedenen Ansätzen zur Überwindung der Orientierungslosigkeit in der DB soll das Seminar in München rechtzeitig vor dem Burschentag ein Beitrag sein, das politische Selbstverständnis der Deutschen Burschenschaft zu definieren, um daraus Anregungen für die weiteren Debatten und besonders auch Schlußfolgerungen für die Umsetzung dieses Anspruchs in die Realität zu erlangen.

Die Teilnahme an dem Seminar ist freiwillig und richtet sich im besonderen an diejenigen Angehörigen der aktiven Bünde, die in ihrem Bund mit der Leitung und Koordination der Umsetzung der burschenschaftlich-politischen Arbeit betraut sind. Weil es sich hierbei um ein wesentliches Stück Selbstfindung handelt, werden die Vortragenden vorwiegend aus den Reihen unseres Verbandes kommen. Weiters werden Diskussionen und Arbeitsgruppen mit allen Teilnehmern wesentlicher Bestandteil sein. Genaueres erfahren Sie mit Versand der Einladung und dem detaillierten Ablauf.

Auch wenn der burschenschaftliche Terminkalender in den nächsten Monaten besonders gut gefüllt sein wird, geht der Appell an Sie: Nehmen Sie sich Zeit, in dieser wichtigen Debatte um ein Kernstück der burschenschaftlichen Identität Ihren Beitrag zu leisten und die burschenschaftliche Idee zukunftsfähig zu machen. Daß hierzu mehr als genug Bedarf besteht, hat sich zuletzt bei der Veranstaltung der Stuttgarter Initiative deutlich gezeigt – sonst droht die Vorstellung vom burschenschaftlichen kleinsten gemeinsamen Nenner zum Beginn burschenschaftlicher Selbstausschaltung zu werden.